

PRESSEINFORMATION 13. August 2007

Traum von der ersten Podiumsplatzierung jäh geplatzt

Ein fast perfektes Wochenende für *POWER OF DREAMS GERMANY* in der Honda Formula 4-Stroke Powerboat Series

***Lowestoft.** Vom 27. bis 29. Juli 2007 gastierte die Honda Formula 4-Stroke Powerboat Series (HF4SPS) zum ersten Mal in ihrer bald neunjährigen Erfolgsgeschichte in Lowestoft, im südostenglischen Suffolk. An diesem Rennwochenende – das zugleich die Halbzeit der laufenden Saison markierte – konnte lediglich der Abbruch des Sonntagsrennens durch die Rennleitung den weiteren Vormarsch von „POWER OF DREAMS GERMANY – By Honda Motor Europe (North) / Concept by Project Raceboat“ (PODG) aufhalten und die erste Podiumsplatzierung des Newcomers verhindern.*

Mit der ersten Top Ten-Platzierung vor der Isle of Man und bereits 19 Meisterschaftspunkten aus den bisherigen vier Saisonrennen im Gepäck reiste *POWER OF DREAMS GERMANY* voller Zuversicht nach Lowestoft und zeigte sich erneut deutlich verbessert gegenüber den vergangenen Einsätzen in der 225 PS-Klasse. So sah es im Sonntagsrennen lange Zeit danach aus, als könne das Team unter der deutschen Regie von Teamchef Günter Steinbach mit seiner niederländischen Cockpit-Crew den ersten Podiumserfolg einfahren.

Dank eines guten Starts nahm *POWER OF DREAMS GERMANY* nach einer turbulenten ersten Rennrunde, in der sich bereits mehrere Unfälle ereigneten, die siebte Position ein. Fast 45.000 begeisterte Zuschauer sahen im Anschluss daran wie sich das deutsche Boot mit der Startnummer 21 in zahlreichen engen Zweikämpfen unter den Topteams der HONDA-Rennserie beweisen und schließlich den dritten Rang erobern konnte. Nur durch den Rennabbruch aufgrund der vielen Zwischenfälle bei den tückischen Wind- und Wasserbedingungen sowie die anschließende Annullierung des bisherigen Rennverlaufs, ging der bereits sicher geglaubte Podiumsplatz ohne eigenes Verschulden doch noch verloren. Björn Hütter, Produktmanager im Bereich HONDA MARINE bei HONDA MOTOR EUROPE (NORTH), der an diesem Wochenende das Team besuchte, war von der gezeigten Leistung beeindruckt: „Die kontinuierliche Steigerung des Teams ist imposant. Leider wurde es durch die Neutralisierung des Rennens um seinen verdienten Lohn gebracht.“

Mit der starken Leistung vom Sonntag, die auch im Fahrerlager eine Menge Respekt einbrachte sowie den sieben Meisterschaftspunkten aus dem Samstagsrennen, ist das Wochenende aus Sicht von *POWER OF DREAMS GERMANY* insgesamt dennoch sehr positiv verlaufen. Mit der

Zielsetzung, möglichst viele Punkte aus den beiden Lowestoft Grand Prix mitzunehmen, hatte sich das Team aus Deutschland vorgenommen, im Samstagsrennen mit kontrolliertem Risiko zu starten. Vor allem an der ersten Wendeboje – für die Kollisionen prognostiziert waren – galt es besonders umsichtig zu agieren, um kein frühzeitiges Ausscheiden zu riskieren. Gravierende Materialschäden hätten die Teilnahme am Sonntagsrennen gefährdet und somit keine Klassementpunkte für das Wochenende bedeuten können. So konnten sich Fahrer Mike Heijmans und Navigator Marcel Meiberg direkt nach einem guten Start von Position 13 aufgrund deutlich verhaltenem Navigierens an diesem besagten neuralgischen Punkt des Kurses lediglich auf den zwölften Platz von 18 gestarteten Wettbewerbern verbessern. Durch eine kluge Renneinteilung gelang es den beiden schließlich jedoch in der obligatorischen Pit Lap einen Konkurrenten zu überholen und auf die elfte Position vorzukommen, die auch bis zur Zielflagge ohne Probleme gehalten werden konnte. Den letztendlich deutlichen Vorsprung auf die Verfolger nutzte die niederländische Cockpit-Crew dazu, verschiedene Fahrmanöver zu testen. In den vergangenen Trainingseinheiten erprobte das Team zudem Trimm-Varianten, wie z. B. die Befüllung des Ballasttanks für eine bessere Balance des Rennbootes, die einer der Hauptgründe für die starke Leistung am Sonntag wurden.

Auch die Fans kamen am dritten Rennwochenende der Saison voll auf ihre Kosten, da sich Lowestoft zu seiner HF4SPS-Premiere über die komplette Veranstaltungsdauer von seiner besten Seite zeigte. Am Freitag erwartete den Renntross eine spektakuläre Flugshow mit über 125.000 Zuschauern, in dessen Rahmen sich die Motorbootteams während des offiziellen Trainings bei schönem Wetter der staunenden Menge präsentieren konnten. Abgerundet wurde das Sport- und Lifestyle-Wochenende, bei dem die kürzlich an das Team überreichten hochwertigen Chronometer des PODG-Sponsors TENO sowie die neuen Hightech-Rennhelme des Ausrüsters für Sportsicherheits-Equipment UVEX SPORTS große Beachtung fanden und heißes Begehren weckten, durch eine Motorradparade am Sonntag mit mehr als 1.000 Bikern.

Für die verbleibenden vier Rennen in diesem Jahr zeigt sich *POWER OF DREAMS GERMANY* optimistisch: „Natürlich sind wir nicht glücklich über die Annullierung des Sonntagsrennens. Das Wichtigste ist jedoch, dass unsere Marschroute das ganze Wochenende über gestimmt hat. So ist die erste Podiumsplatzierung nur eine Frage der Zeit“, ist sich Pressesprecher Olaf Ziegs sicher. Die nächste Möglichkeit für einen Platz auf dem Podest bietet sich für das Überraschungsteam der Saison am 25. und 26. August 2007 im „Mekka des Offshore-Motorbootrennsports“ Cowes, auf der Isle of Wight. Dort wird die HF4SPS gemeinsam mit der Powerboat P1-Weltmeisterschaft vor mehr als 100.000 Zuschauern starten.